

Nachtrag

gemäß § 16 Absatz 1 Wertpapierprospektgesetz

vom 12. April 2016

zu den Basisprospekten

der

Citigroup Global Markets Deutschland AG,

Frankfurt am Main

(der "Emittent")

Dieser Nachtrag der Citigroup Global Markets Deutschland AG, Frankfurt am Main bezieht sich auf die in der Tabelle auf Seite 11 aufgeführten Basisprospekte vom 22. April 2015 bzw. 12. November 2015.

Dieser Nachtrag zum Basisprospekt für Zertifikate bezogen auf Aktien bzw. aktienvertretende Wertpapiere / Aktienindizes / Wechselkurse / Rohstoffe / Fonds / Futures-Kontrakte oder einen Korb bestehend aus Aktien bzw. aktienvertretenden Wertpapieren / Aktienindizes / Wechselkursen / Rohstoffen / Fonds / Futures-Kontrakten vom 22. April 2015 und zum Basisprospekt für Optionsscheine bezogen auf Aktien bzw. aktienvertretende Wertpapiere / Aktienindizes / Wechselkurse / Rohstoffe / Futures-Kontrakte vom 22. April 2015, jeweils wie nachgetragen durch Nachtrag vom 4. August 2015, sowie zum Basisprospekt für Zertifikate bezogen auf Aktien bzw. aktienvertretende Wertpapiere / Aktienindizes / Wechselkurse / Rohstoffe / Fonds / Futures-Kontrakte oder einen Korb bestehend aus Aktien bzw. aktienvertretenden Wertpapieren / Aktienindizes / Wechselkursen / Rohstoffen / Fonds / Futures-Kontrakten vom 12. November 2015 (zusammen die "**Basisprospekte**"), enthält Informationen im Zusammenhang mit der am 30. März 2015 erfolgten Veröffentlichung des Jahresfinanzberichts zum 30. November 2015 des Emittenten (der "**Jahresfinanzbericht**").

Die Basisprospekte werden auf den in der Tabelle (die "**Tabelle**") genannten Seiten wie folgt geändert:

Änderungen bezüglich des Abschnitts "I. Zusammenfassung"

1. In den Basisprospekten im Punkt B.4b des "**Abschnitt B - Emittent und etwaige Garantiegeber**" auf den unter **Punkt 1** in der untenstehenden **Tabelle** genannten Seiten werden die darin enthaltenen Informationen gelöscht und durch folgende Informationen ersetzt:

"

B.4b	Alle bereits bekannten Trends, die sich auf den Emittenten und die Branchen, in denen er tätig ist, auswirken.	Obwohl die Erholung des globalen Bankengeschäfts nach der Finanzkrise von 2008 langwierig war, befindet sich der Sektor momentan in einem stabileren Zustand als in den vergangenen Jahren. Der Emittent erwartet für 2016, dass sich der Sektor aufgrund verbesserter Kapital- und Liquiditätsausstattung (getrieben von regulatorischen Reformen) weiter stabilisieren sollte. Es bestehen jedoch weiterhin erhebliche Unsicherheiten bzw. Risiken, die Auswirkungen auf die Bankenindustrie haben können. Hierzu zählen unter anderem die weiterhin niedrigen bzw. negativen Zinsniveaus, weiter steigende Regulierungsanforderungen und Anstrengungen vieler Häuser, ihre Geschäftsmodelle zu optimieren, und eine weiterhin zu erwartende Volatilität der Märkte.
------	--	--

"

2. In den Basisprospekten im Punkt B.5 des "**Abschnitt B - Emittent und etwaige Garantiegeber**" auf den unter **Punkt 2** in der untenstehenden **Tabelle** genannten Seiten werden die darin enthaltenen Informationen gelöscht und durch folgende Informationen ersetzt:

"

B.5	Ist der Emittent Teil einer Gruppe, Beschreibung der Gruppe und Stellung des Emittenten innerhalb dieser Gruppe.	<p>Der Emittent gehört zum deutschen Teilkonzern der Citigroup. Die Geschäftsführung des als Aktiengesellschaft firmierenden Emittenten erfolgt durch den Vorstand. Der Emittent wird zu 100% von der deutschen Holdinggesellschaft, der Citigroup Global Markets Finance Corporation & Co. beschränkt haftende KG mit Sitz in Frankfurt am Main, gehalten.</p> <p>Persönlich haftender Gesellschafter der Citigroup Global Markets Finance Corporation & Co. beschränkt haftende KG ist die Citigroup Global Markets Finance LLC (USA). Alleiniger Kommanditist ist die Citi Overseas Investment Bahamas Inc.</p> <p>Sämtliche Aktien der Citigroup Global Markets Finance LLC werden von der Citi Overseas Investment Bahamas Inc. gehalten, deren Alleinaktionär die Citibank Overseas Investment Corporation (USA) ist. Diese Gesellschaft wiederum wird zu 100% von der Citibank, N.A. (USA) gehalten; die Citibank, N.A. (USA) ist eine 100%ige Tochtergesellschaft der Citicorp (USA), die wiederum eine 100%ige Tochtergesellschaft der Citigroup, Inc. (USA) ist.</p>
-----	--	--

"

3. In den Basisprospekten im Punkt B.10 und B.12 des "**Abschnitt B - Emittent und etwaige Garantiegeber**" auf den unter **Punkt 3** in der untenstehenden **Tabelle** genannten Seiten werden die darin enthaltenen Informationen gelöscht und durch folgende Informationen ersetzt:

B.10	Art etwaiger Beschränkungen im Bestätigungsvermerk zu den historischen Finanzinformationen.	Entfällt; die Jahresabschlüsse des Emittenten für die Geschäftsjahre vom 1. Dezember 2014 bis zum 30. November 2015 und vom 1. Dezember 2013 bis zum 30. November 2014 wurden vom Abschlussprüfer des Emittenten geprüft und mit dem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen.																																																			
B.12	<p>Ausgewählte wesentliche historische Finanzinformationen über den Emittenten, die für jedes Geschäftsjahr des von den historischen Finanzinformationen abgedeckten Zeitraums und für jeden nachfolgenden Zwischenberichtszeitraum vorgelegt werden, sowie Vergleichsdaten für den gleichen Zeitraum des vorangegangenen Geschäftsjahres, es sei denn, diese Anforderung ist durch Vorlage der Bilanzdaten zum Jahresende erfüllt. Eine Erklärung, dass sich die Aussichten des Emittenten seit dem Datum des letzten veröffentlichten geprüften Abschlusses nicht wesentlich verschlechtert haben, oder beschreiben Sie jede wesentliche Verschlechterung.</p> <p>Eine Beschreibung wesentlicher Veränderungen bei Finanzlage oder Handelsposition des Emittenten, die nach dem von den historischen Finanzinformationen abgedeckten Zeitraum eingetreten sind.</p>	<p>Wesentliche Jahres-Finanzkennziffern der Citigroup Global Markets Deutschland AG</p> <p>Die geschäftliche Entwicklung der Citigroup Global Markets Deutschland AG wird nachfolgend anhand einiger Zahlen des Geschäftsjahres, welche dem geprüften Jahresabschluss 2015 entnommen wurden, aufgegliedert nach wirtschaftlichen Gesichtspunkten, im Vergleich zu den Vorjahreszahlen dargestellt:</p> <table border="1" data-bbox="523 633 1469 913"> <thead> <tr> <th></th> <th>30.11.2015 in Mio. Euro</th> <th>Vorjahr (30.11.2014) in Mio. Euro</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Bilanzsumme</td> <td>11.205,8</td> <td>8.694,5</td> </tr> <tr> <td>Eigenkapital</td> <td>590,5</td> <td>590,5</td> </tr> <tr> <td>Anzahl der Mitarbeiter</td> <td>263</td> <td>267</td> </tr> </tbody> </table> <table border="1" data-bbox="523 969 1469 1850"> <thead> <tr> <th></th> <th>01.12.2014 - 30.11.2015 in Mio. Euro</th> <th>Vorjahr (01.12.2013 - 30.11.2014) in Mio. Euro</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften</td> <td>5,2</td> <td>11,3</td> </tr> <tr> <td>Negative Zinsen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften</td> <td>4,0</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Zinsaufwendungen</td> <td>2,9</td> <td>6,6</td> </tr> <tr> <td>Positive Zinsen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften</td> <td>2,1</td> <td>-</td> </tr> <tr> <td>Provisionserträge</td> <td>148,5</td> <td>189,6</td> </tr> <tr> <td>Provisionsaufwendungen</td> <td>2,5</td> <td>3,0</td> </tr> <tr> <td>Nettoertrag des Handelsbestands</td> <td>55,1</td> <td>57,1</td> </tr> <tr> <td>Löhne und Gehälter</td> <td>61,1</td> <td>59,8</td> </tr> <tr> <td>Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung</td> <td>9,8</td> <td>5,1</td> </tr> <tr> <td>Andere Verwaltungsaufwendungen</td> <td>71,8</td> <td>74,4</td> </tr> </tbody> </table> <p>Das bilanzielle Eigenkapital setzt sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:</p> <table border="1" data-bbox="523 1906 1469 2056"> <thead> <tr> <th></th> <th>30.11.2015 in Mio. Euro (geprüft)</th> <th>Vorjahr (30.11.2014) in Mio. Euro (geprüft)</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </tbody> </table>		30.11.2015 in Mio. Euro	Vorjahr (30.11.2014) in Mio. Euro	Bilanzsumme	11.205,8	8.694,5	Eigenkapital	590,5	590,5	Anzahl der Mitarbeiter	263	267		01.12.2014 - 30.11.2015 in Mio. Euro	Vorjahr (01.12.2013 - 30.11.2014) in Mio. Euro	Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	5,2	11,3	Negative Zinsen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	4,0	-	Zinsaufwendungen	2,9	6,6	Positive Zinsen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	2,1	-	Provisionserträge	148,5	189,6	Provisionsaufwendungen	2,5	3,0	Nettoertrag des Handelsbestands	55,1	57,1	Löhne und Gehälter	61,1	59,8	Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	9,8	5,1	Andere Verwaltungsaufwendungen	71,8	74,4		30.11.2015 in Mio. Euro (geprüft)	Vorjahr (30.11.2014) in Mio. Euro (geprüft)			
	30.11.2015 in Mio. Euro	Vorjahr (30.11.2014) in Mio. Euro																																																			
Bilanzsumme	11.205,8	8.694,5																																																			
Eigenkapital	590,5	590,5																																																			
Anzahl der Mitarbeiter	263	267																																																			
	01.12.2014 - 30.11.2015 in Mio. Euro	Vorjahr (01.12.2013 - 30.11.2014) in Mio. Euro																																																			
Zinserträge aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	5,2	11,3																																																			
Negative Zinsen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	4,0	-																																																			
Zinsaufwendungen	2,9	6,6																																																			
Positive Zinsen aus Kredit- und Geldmarktgeschäften	2,1	-																																																			
Provisionserträge	148,5	189,6																																																			
Provisionsaufwendungen	2,5	3,0																																																			
Nettoertrag des Handelsbestands	55,1	57,1																																																			
Löhne und Gehälter	61,1	59,8																																																			
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	9,8	5,1																																																			
Andere Verwaltungsaufwendungen	71,8	74,4																																																			
	30.11.2015 in Mio. Euro (geprüft)	Vorjahr (30.11.2014) in Mio. Euro (geprüft)																																																			

		Gezeichnetes Kapital		
		Aktienkapital	210,6	210,6
		Stille Einlage	0,0	122,7
		Kapitalrücklage	319,0	196,3
		Gesetzliche Rücklage	33,0	33,0
		Andere Gewinnrücklagen	27,9	27,9
		<p>Der Emittent erklärt, dass es keine wesentlichen negativen Veränderungen in den Ausichten des Emittenten seit dem Stichtag des letzten geprüften Jahresabschlusses am 30. November 2015 gegeben hat.</p> <p>Weiterhin erklärt der Emittent, dass seit dem Stichtag des letzten geprüften Jahresabschlusses am 30. November 2015 keine wesentlichen Veränderungen bei der Finanzlage oder Handelsposition eingetreten sind.</p>		

"

4. In den Basisprospekten im Punkt B.13 des "Abschnitt B - Emittent und etwaige Garantiegeber" auf den unter **Punkt 4** in der untenstehenden **Tabelle** genannten Seiten werden die darin enthaltenen Informationen gelöscht und durch folgende Informationen ersetzt:

"

B.13	Beschreibung aller Ereignisse aus der jüngsten Zeit der Geschäftstätigkeit des Emittenten, die für die Bewertung seiner Zahlungsfähigkeit in hohem Maße relevant sind.	<p>Wichtige Ereignisse, die für die Bewertung ihrer Zahlungsfähigkeit in hohem Maße relevant sind, sind in jüngster Zeit nicht eingetreten. Allerdings unterliegt Citigroup Global Markets Deutschland AG aktuell einer Kapitalertragsteuer-Sonderprüfung für die Jahre 2007 und 2008, die vom Finanzamt Frankfurt V-Höchst durchgeführt wird. Im Rahmen dieser Prüfung vertritt die Finanzverwaltung derzeit die Auffassung, dass Citigroup Global Markets Deutschland AG es in unzutreffender Weise unterlassen habe, Kapitalertragsteuer einzubehalten und abzuführen, die auf Dividendenzahlungen entfallen, die ihre Kunden über die bei Citigroup Global Markets Deutschland AG verwahrten Aktienbestände im Zusammenhang mit Aktiengeschäften rund um den Dividendenstichtag (sog. Cum/-ex Geschäften) vereinnahmt haben. Auf Basis dieser Feststellung vertrat die Finanzverwaltung bisher die Auffassung, dass Citigroup Global Markets Deutschland AG für die Jahre 2007 und 2008 für nicht abgeführte Kapitalertragsteuer in Höhe von mehr als 706 Millionen Euro hafte. Dieser ursprüngliche Betrag ist nicht mehr Gegenstand der derzeitigen Gespräche mit der Finanzverwaltung. Die Finanzverwaltung hat in dieser Sache weder einen Steuerbescheid erlassen noch ist ein Verfahren hierzu anhängig. Sollte die Finanzverwaltung mit ihrer Auffassung durchdringen, wären weitere Haftungsansprüche für die Jahre 2009 bis 2011 zu erwarten, die derzeit noch nicht beziffert werden können.</p> <p>Wesentlicher Anknüpfungspunkt für den von der Finanzverwaltung geltend gemachten Haftungsanspruch ist die Frage, ob Citigroup Global Markets Deutschland AG in den betreffenden Jahren als "die den Verkaufsauftrag ausführende Stelle" qualifiziert. Darüber hinaus steht aber auch die Methode zur Ermittlung der Höhe des Haftungsanspruchs in Frage, sowie die Möglichkeit, Citigroup Global Markets Deutschland AG überhaupt als Haftungsschuldner in Anspruch nehmen zu können.</p> <p>Zu diesen Fragen hat Citigroup Global Markets Deutschland AG rechtliche Beratung von Seiten einer namhaften Steuerkanzlei sowie einer namhaften Wirtschaftsprüfungsgesellschaft eingeholt. Auf Basis der rechtlichen Argumentation</p>
------	--	---

		<p>dieser Berater vertritt die Geschäftsführung der Citigroup Global Markets Deutschland AG die Auffassung, dass die Wahrscheinlichkeit, dass Citigroup Global Markets Deutschland AG im Rahmen eines gerichtlichen Verfahrens obsiegt, bei mehr als 50 Prozent liegt. Vor diesem Hintergrund hat die Geschäftsführung entschieden, dass Citigroup Global Markets Deutschland AG lediglich Rückstellungen für Rechtsberatung und gegebenenfalls Prozessführung bildet, deren Höhe die Citigroup Global Markets Deutschland AG mit 7,2 Millionen Euro als angemessen betrachtet.</p> <p>Es ist ferner darauf hinzuweisen, dass die Citigroup fortlaufend die Angemessenheit ihrer Organisationsstruktur überprüft.</p>
--	--	---

5. In den Basisprospekten im Punkt D.2 des "Abschnitt D - Risiken" auf den unter Punkt 5 in der untenstehenden Tabelle genannten Seiten werden die darin enthaltenen Informationen gelöscht und durch folgende Informationen ersetzt:

D.2	<p>Zentrale Angaben zu den zentralen Risiken, die dem Emittenten eigen sind.</p>	<p>Adressausfallrisiken</p> <p>Der Emittent ist dem Risiko ausgesetzt, dass Dritte, die dem Emittenten Geld, Wertpapiere oder anderes Vermögen schulden, ihre Verpflichtungen nicht erfüllen. Dritte können Kunden oder Gegenparteien des Emittenten, Clearing-Stellen, Börsen, Clearing-Banken und andere Finanzinstitute sein. Diese Parteien kommen möglicherweise ihren Verpflichtungen gegenüber dem Emittenten infolge mangelnder Liquidität, Misserfolgen beim Geschäftsbetrieb, Konkurs oder aus anderen Gründen nicht nach.</p> <p>Marktpreisrisiken</p> <p>Das Marktrisiko ist das Verlustrisiko aufgrund der Veränderung von Marktpreisen, insbesondere wegen der Änderung von Währungswechselkursen, Zinssätzen, Aktienkursen und Rohstoffpreisen sowie Preisschwankungen von Gütern und Derivaten. Marktrisiken ergeben sich primär durch eine ungünstige und unerwartete Entwicklung des konjunkturellen Umfelds, der Wettbewerbsslage, der Zinssätze, der Aktien- und Wechselkurse, sowie der Preise von Rohstoffen. Veränderungen von Marktpreisen können nicht zuletzt auch dadurch ausgelöst werden, dass für ein Produkt plötzlich gar kein Markt mehr vorhanden ist und entsprechend gar kein Marktpreis mehr ermittelt werden kann.</p> <p>Liquiditätsrisiken</p> <p>Liquiditätsrisiko bezeichnet das Risiko, dass der Emittent aufgrund der aktuellen Marktsituation und aufgrund von unerwarteten Veränderungen nicht über die ausreichende Liquidität zur Bedienung von fälligen Forderungen verfügt, und dass keine ausreichende Finanzierung zu angemessenen Bedingungen möglich ist.</p> <p>Risiko der gestörten Wertpapierabwicklung bzw. des Börsenhandels</p> <p>Unabhängig davon, ob ein Investor seine Wertpapiere kauft oder verkauft, seine Rechte aus den Wertpapieren ausübt oder aber die Zahlung des Rückzahlungsbetrags erhält, benötigt der Emittent zur Durchführung dieser Transaktionen die Unterstützung von Dritten wie Clearingbanken, Börsen, die Verwahrstelle, die depotführende Bank des Investors oder andere in Finanztransaktionen eingebundene Einrichtungen. Sollte, gleich aus welchem Grund, die Fähigkeit der Leistungserbringung der beteiligten Parteien beeinträchtigt werden, wäre es dem Emittenten für den Zeitraum einer solchen Unterbrechung unmöglich, Ausübungen des Optionsrechts bzw. des Ausübungsrechts von Zertifikaten zu akzeptieren, Wertpapiergeschäfte zu beliefern oder den Rückzahlungsbetrag vor Endfälligkeit auszusahlen.</p>
-----	--	---

Emittentenrisiko trotz Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag

Der Emittent könnte trotz des Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrages mit seiner direkten Muttergesellschaft, das heißt, die Citigroup Global Markets Finance Corporation & Co. beschränkt haftende KG seine Verpflichtungen aus den Wertpapieren auch dann nicht erfüllen, wenn im Falle eines Bilanzverlustes des Emittenten die direkte Muttergesellschaft zwar diesen Verlust übernehmen müsste, sie aber aufgrund eigener Liquiditätsschwierigkeiten oder Überschuldung nicht in der Lage oder nicht willens ist, diese vertragliche Verpflichtung zu erfüllen.

Die Citigroup Global Markets Finance Corporation & Co. beschränkt haftende KG ist ferner gemäß § 308 Absatz 1 Satz 2 AktG dazu berechtigt, dem Emittenten im Einzelfall auch nachteilige Weisungen zu erteilen, die sich negativ auf die Finanz- und Liquiditätssituation des Emittenten auswirken können. Das Eintreten dieses Risikos hängt unter anderem von der Finanz- und Ertragslage der Citigroup Global Markets Finance Corporation & Co. beschränkt haftende KG ab.

Anleger sollten weiterhin nicht darauf vertrauen, dass der Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag auch in Zukunft fortbesteht. Es besteht ein Gläubigerschutz nur im Rahmen des § 303 AktG.

Risiken aufgrund der Richtlinie zur Sanierung und Abwicklung von Kreditinstituten und des Sanierungs- und Abwicklungsgesetzes

Auf europäischer Ebene haben die EU-Institutionen eine EU-Richtlinie, die einen Rahmen für die Sanierung und Abwicklung von Kreditinstituten schafft (die sogenannte Richtlinie zur Abwicklung und Sanierung von Kreditinstituten, die "**BRRD**"), sowie die Verordnung (EU) Nr. 806/2014 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 15. Juli 2014 (die "**SRM-Verordnung**"), die in wesentlichen Teilen zum 1. Januar 2016 in Kraft getreten ist und innerhalb der Eurozone ein einheitliches Abwicklungsverfahren schafft, erlassen. Die BRRD wurde in der Bundesrepublik Deutschland durch das Gesetz zur Sanierung und Abwicklung von Instituten und Finanzgruppen (Sanierungs- und Abwicklungsgesetz – "**SAG**") umgesetzt. Das SAG ist am 1. Januar 2015 in Kraft getreten und gewährt der BaFin sowie anderen zuständigen Behörden entscheidende Interventionsrechte im Falle einer Krise eines Kreditinstituts, einschließlich des Emittenten.

Das SAG berechtigt die zuständige nationale Abwicklungsbehörde, in Deutschland die Bundesanstalt für Finanzmarktstabilisierung ("**FMSA**"), zudem, Abwicklungsinstrumente anzuwenden.

Vorbehaltlich bestimmter Bedingungen und Ausnahmen ist die FMSA berechtigt, Verbindlichkeiten der Institute einschließlich jener unter den vom Emittenten begebenen Optionsscheinen und Zertifikaten ("**Bail-in**"), herabzuschreiben oder in Eigenkapitalinstrumente umzuwandeln. Darüber hinaus kann aufgrund von Maßnahmen der FMSA nach dem SAG der Schuldner der Optionsscheine und Zertifikate (also der Emittent) ein anderes Risikoprofil erhalten als er ursprünglich hatte oder der ursprüngliche Schuldner gegen einen anderen Schuldner ausgetauscht werden (der seinerseits ein fundamental anderes Risikoprofil oder eine fundamental andere Bonität aufweisen kann als der Emittent). Jede derartige regulatorische Maßnahme kann sich in erheblichem Umfang auf den Marktwert der Optionsscheine und Zertifikate sowie deren Volatilität auswirken und die Risikomerkmale der Anlageentscheidung des Anlegers wesentlich verstärken. Anleger der Optionsscheine und Zertifikate können im Rahmen insolvenznaher Szenarien einen vollständigen oder teilweisen Verlust ihres investierten Kapitals erleiden (Risiko eines Totalverlusts).

Vermittlung von Geschäften für andere Konzerngesellschaften und Arbeitsteilung im Konzern der Citigroup

Die überwiegende Mehrheit der Provisionserträge des Emittenten sind Erträge aus dem Transfer-Pricing aus Vermittlungsgeschäften mit verbundenen Unternehmen. Die aus dem Leistungsaustausch mit den einzelnen Konzerngesellschaften entstehenden Kosten des Emittenten werden im Rahmen bestehender Verträge durch Verrechnungspreise (Transfer Pricing) erstattet. Hierbei werden die Kosten und Erträge, insbesondere Provisionserträge für die im Rahmen der Sales-Aktivitäten von dem Emittenten in beratender Funktion betreuten Transaktionen im Aktienhandel, Anleihe-Emissionsgeschäft und Corporate Finance sowie Verkauf von strukturierten Produkten, Corporate Derivatives, Devisenmanagement-Produkten sowie Global Relationship Banking ermittelt und auf die beteiligten Leistungserbringer aufgeteilt. Hierbei besteht in allen Bereichen eine enge Zusammenarbeit im Wesentlichen mit der Citigroup Global Markets Limited, London, der Citibank Europe plc, Dublin, sowie der Citibank, N.A., London.

Sollte im Konzern der Citigroup eine neue Aufteilung der betreffenden Aufgaben auf andere Unternehmen des Konzerns entschieden werden, könnte der Emittent eine wesentliche Ertragsquelle verlieren.

Risiken im Eigenhandel mit vom Emittenten begebenen derivativen Wertpapieren

Bei Ausfall eines Kontrahenten des Emittenten, der gleichzeitig ein bedeutender Vertriebspartner des Emittenten ist und täglich eine große Anzahl von Kundengeschäften mit dem Emittenten abwickelt, besteht das Risiko, dass Absicherungsgeschäfte, die vom Emittenten zwecks Schließung einer Risikoposition aus mit dieser Partei bereits abgeschlossenen Geschäften in eigenen Wertpapieren eingegangen wurden, wegen des Ausfalls des Kontrahenten nicht abgeschlossen werden können bzw. abgeschlossen und dann wieder aufgelöst werden müssen.

Ebenso kann der Ausfall eines sonstigen Kontrahenten des Emittenten, mit dem eine Vielzahl von Absicherungsgeschäften getätigt wurde, zu Liquiditätsengpässen des Emittenten führen, wenn zur Wiedereindeckung nunmehr erneut und ggfs. höhere Kosten aufgewendet werden müssten.

Risiken im Kreditgeschäft

Das Kreditportfolio des Emittenten ist überwiegend von internationalen Kunden mit "investment grade"¹ Bonität der Industrie- und Finanzdienstleistungsbranche geprägt. Kreditausfälle konnten aufgrund dieser Geschäftspolitik in den vergangenen Jahren vermieden werden. Das Kreditportfolio konzentriert sich wesentlich auf eine überschaubare Anzahl von Kreditnehmereinheiten. Sollten einzelne, wichtige Kreditnehmer des Emittenten ihren Verpflichtungen nicht nachkommen, ist daher grundsätzlich eine erhebliche Erhöhung der Risikovorsorge denkbar bzw. Kreditausfälle möglich.

Pensionsfondsrisiko

Der Emittent verfügt derzeit über drei Pension Fonds. In der Risikotragfähigkeitsberechnung werden jedoch nur die zwei Fonds berücksichtigt, für die der Emittent über Mindestrenditezielsetzungen und eine Nachschusspflicht ein ökonomisches Risiko trägt.

¹ "Investment Grade" ist eine von Ratingagenturen verwendete Bezeichnung für das Ausfallrisiko eines Schuldners, das eine einfache Beurteilung der Bonität erlaubt. Für Long Term Ratings, d.h. für einen Zeitraum über 360 Tage, sind die Ratingcodes z.B. bei S&P oder Fitch in AAA (beste Qualität, geringstes Ausfallrisiko), AA, A, BBB, BB, B, CCC, CC, C bis D (Zahlungsschwierigkeiten, Verzug), aufgeteilt. Hierbei gelten die Ratings AAA bis BBB (Durchschnittlich gute Anlage. Bei Verschlechterung der Gesamtwirtschaft ist aber mit Problemen zu rechnen) als "Investment Grade".

Zinsänderungsrisiken

Das Zinsänderungsrisiko wird durch den Emittenten beurteilt und gesteuert. Das Zinsbuch des Emittenten hat grundsätzlich einen sehr kurzfristigen Charakter. Zinsänderungsrisiken des Emittenten entstehen hauptsächlich im mittel- und langfristigen Bereich in Wertpapierpositionen des Liquiditätsbestandes, falls diese nicht durch Absicherungsgeschäfte abgedeckt wurden. Gleiches gilt für mittel- und langfristige Kredite, die der Emittent gewährt. Bei einer nicht zeitnahen und unsensitiven Zinsüberwachung und der sich daraus ergebenden Gefahr, Zinsrisiken nicht frühzeitig gegenzusteuern, kann sich ein wesentliches Zinsänderungsrisiko ergeben.

Operationelle Risiken

- **Outsourcingrisiko**

Der Emittent hat mehrere für die ordnungsmäßige Führung und Steuerung seiner Geschäfte und der daraus erwachsenden Risiken wesentliche Bereiche an andere Unternehmen innerhalb und außerhalb des Citigroup-Konzerns ausgelagert. Sollten die Unternehmen, an die diese Bereiche ausgelagert wurden, ihren vertraglichen Verpflichtungen nicht oder nicht fristgerecht nachkommen, kann auch die Fähigkeit des Emittenten zur fristgemäßen Erfüllung seiner Verpflichtungen unter den von ihm emittierten Wertpapieren beeinträchtigt werden.

- **Abwicklungsrisiko**

Das Risiko der fehlerhaften Bearbeitung von Geschäftsvorfällen, bzw. der Ausführung von Transaktionen, die der Intention und Erwartung der Leitungsebene des Emittenten widersprechen.

- **Informationsrisiko**

Das Risiko, dass auf Informationen, die innerhalb oder außerhalb des Geschäftssitzes des Emittenten erstellt, erhalten, übermittelt oder gespeichert wurden, nicht mehr zugegriffen werden kann. Weiterhin können diese Informationen von schlechter Qualität sein, falsch gehandhabt oder unberechtigt angeeignet worden sein. Dem Informationsrisiko werden ebenfalls Risiken zugeordnet, die aus Systemen resultieren und zur Informationsverarbeitung genutzt werden.

- **Reputationsrisiko**

Das Risiko des Emittenten, das sich aus einer Schädigung der Kundenbeziehungen durch mangelhafte Serviceleistungen bzw. fehlerhafter Ausführung von Geschäftsvorfällen ergibt. Des Weiteren das Risiko, Geschäftsbeziehungen mit Kontrahenten einzugehen, deren Geschäftspraktiken nicht den Standards oder der Geschäftsethik des Emittenten entsprechen.

- **Personalrisiko**

Der Emittent hat einen hohen Bedarf an qualifiziert ausgebildeten Fach- und Führungskräften. Hier besteht das Risiko einer hohen Fluktuation, bzw. das Risiko, nicht genügend qualifiziertes Personal an den Emittenten binden zu können, darüber hinaus aber auch das Risiko, dass Mitarbeiter des Emittenten bewusst oder fahrlässig gegen gesetzte Regeln oder die Geschäftsethik des Hauses verstoßen.

- **Betrugsrisiken**

Hierbei handelt es sich sowohl um interne wie externe Betrugsrisiken wie Beste-

		<p>chung, Insiderhandel oder Datendiebstahl.</p> <p>Steuerliche Risiken</p> <p>Die dem Emittenten erteilten Steuerbescheide stehen regelmäßig unter dem Vorbehalt der Nachprüfung durch eine steuerliche Außenprüfung oder der Entscheidung einzelner Fragestellungen durch einschlägige Gerichte. Dies ist ein übliches Verfahren, bei dem im Rahmen einer Steuerprüfung oder nach einer allgemeinen Entscheidung durch ein Finanzgericht noch Jahre nach dem Steuerbescheid eine Steuernachforderung durch die Finanzbehörden erhoben werden kann.</p> <p>Rechtsrisiken und aufsichtsrechtliche Risiken</p> <p>Unter Rechtsrisiken versteht der Emittent alle aus vertraglichen Vereinbarungen sowie aus rechtlichen Rahmenbedingungen resultierenden Risiken. Aufsichtsrechtliche Risiken ergeben sich aus den für den Emittenten bestehenden gesetzlichen Rahmenbedingungen.</p>
--	--	--

"

Änderungen bezüglich des Abschnitts "IV. Wesentliche Angaben zum Emittenten"

6. In den Basisprospekten im Abschnitt **"IV. Wesentliche Angaben zum Emittenten"** auf den unter **Punkt 6** in der untenstehenden **Tabelle** genannten Seiten werden die darin enthaltenen Informationen gelöscht und durch folgende Informationen ersetzt:

"Hinsichtlich der erforderlichen Angaben über den Emittenten der Wertpapiere, der Citigroup Global Markets Deutschland AG, wird gemäß § 11 Wertpapierprospektgesetz auf das bereits bei der BaFin hinterlegte Registrierungsformular des Emittenten vom 6. April 2016 (das "**Registrierungsformular**"), verwiesen."

Änderungen bezüglich des Abschnitts "IX. Allgemeine Informationen zum Basisprospekt"

7. In den Basisprospekten im ersten Punkt im Abschnitt **"5. Per Verweis einbezogene Dokumente"** auf den unter **Punkt 7** in der untenstehenden **Tabelle** genannten Seiten werden die darin enthaltenen Informationen gelöscht und durch folgende Informationen ersetzt:

- In Abschnitt IV. dieses Basisprospekts wird auf das Registrierungsformular der Citigroup Global Markets Deutschland AG vom 6. April 2016 verwiesen. Die darin enthaltenen Informationen – mit Ausnahme des Abschnitts "Risikofaktoren" (Seite 5 bis 12) – sind durch Verweis gemäß § 11 WpPG in den Basisprospekt einbezogen und gelten damit als Bestandteil des Basisprospekts. Die in dem Kapitel "Risikofaktoren" des Registrierungsformulars enthaltenen emittentenbezogenen Risikofaktoren sind in Abschnitt II.A. dieses Basisprospekts unter der Überschrift "Mit dem Emittenten verbundene Risikofaktoren" dargestellt."

Nr.	Bezeichnung	Nachtrag Nr.	Datum des Basisprospekts	Punkt 1	Punkt 2	Punkt 3	Punkt 4	Punkt 5	Punkt 6	Punkt 7
1	Basisprospekt für Zertifikate bezogen auf Aktien bzw. aktienvertretende Wertpapiere / Aktienindizes / Wechselkurse / Rohstoffe / Fonds / Futures-Kontrakte oder einen Korb bestehend aus Aktien bzw. aktienvertretenden Wertpapieren / Aktienindizes / Wechselkursen / Rohstoffen / Fonds / Futures-Kontrakten	2	22. April 2015	Seiten 9 ff.	Seite 11	Seiten 11 ff.	Seiten 13 f.	Seiten 28 ff.	Seite 118	Seite 253 f.
2	Basisprospekt für Optionsscheine bezogen auf Aktien bzw. aktienvertretende Wertpapiere / Aktienindizes / Wechselkurse / Rohstoffe / Futures-Kontrakte	2	22. April 2015	Seiten 8 ff.	Seite 10	Seiten 10 ff.	Seiten 12 f.	Seiten 25 ff.	Seite 107	Seite 204 f.
3	Basisprospekt für Zertifikate bezogen auf Aktien bzw. aktienvertretende Wertpapiere / Aktienindizes / Wechselkurse / Rohstoffe / Fonds / Futures-Kontrakte oder einen Korb bestehend aus Aktien bzw. aktienvertretenden Wertpapieren / Aktienindizes / Wechselkursen / Rohstoffen / Fonds / Futures-Kontrakten	1	12. November 2015	Seiten 9 ff.	Seite 11	Seiten 11 ff.	Seite 14	Seiten 29 ff.	Seite 120	Seite 257

Der Nachtrag und die Basisprospekte werden bei der Citigroup Global Markets Deutschland AG, Frankfurter Welle, Reuterweg 16, 60323 Frankfurt am Main zur kostenlosen Ausgabe bereitgehalten und sind darüber hinaus auf der Internetseite des Emittenten unter https://de.citifirst.com/DE/Produkte/Informationen/Rechtliche_Dokumente/Basisprospekte_CGMD abrufbar.

Nach § 16 Absatz 3 Wertpapierprospektgesetz haben Anleger, die vor der Veröffentlichung dieses Nachtrags eine auf den Erwerb oder die Zeichnung von Wertpapieren gerichtete Willenserklärung abgegeben haben, das Recht, diese innerhalb von zwei Werktagen nach der Veröffentlichung dieses Nachtrags zu widerrufen, sofern der neue Umstand oder die Unrichtigkeit vor dem endgültigen Schluss des öffentlichen Angebots und vor der Lieferung der Wertpapiere eingetreten ist.

Der Empfänger des Widerrufs ist die Citigroup Global Markets Deutschland AG, z.Hd. Rechtsabteilung, Frankfurter Welle, Reuterweg 16, 60323 Frankfurt am Main.

UNTERSCHRIFTEN

Frankfurt am Main, 12. April 2016

**Citigroup Global Markets Deutschland AG,
Frankfurt am Main**

gez. Dirk Heß
Director

gez. Steffen Thomas
Vice President